



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Camerich.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Keyfers Augusti mit dem Römischen feindlichen Heer bis an die Elbe kommen/ solle haben mauren lassen.

Camberg.

CAmberg ist eine feine Stadt an den Grenzen der Grafschaft Diez/ in der Gegend um Gnadenthal/ Burg Schwalbach/ Limbach/ Idstein und Isch gelegen. Hat in sich ein Schloß/ samt etlichen unterschiedlichen Adelichen Wohnungen. Ist in etwas Gemeinschaft mit dem Erz-Bischof und Churfürsten zu Trier. Von dieser hat der Camberger Grund seinen Namen.

Cambresy.

Cambresy ist ein Städtlein ober Schloß/ 6. Meilen von Camerich. An. 1481. haben etliche Französische Besatz Kriegs-Leute/ als sie von St. Quintin/ Guise/ und andern Orten ausgezogen/ dieses Schloß/ so lieberlich verwahret ware/ bey Nacht eingenommen. An. 1559. ist allhier der Friede zwischen König Heinrich dem II. in Frankreich/ und König Philipp dem II. in Spanien gemacht worden. An. 1582. nahm diesen Ort der Herzog von Parma ein. Anno 1637. haben die Franzosen diesen Ort wieder erobert.

Cambron.

Cambron ist eine im Hennegau/ nahend Chiervès/ gelegne Mönchs-Abtey Cisterzienser Ordens/ so An. 1140. gestiftet worden.

Camerich.

Die Stadt Camerich ist im Niederlande eine

eine von den Aeltesten / worinnen das Schloß durch Kaysen Carln den V. und allezeit von den Spanischen sehr sorgfältig verwahret worden. Es ist die erste Stadt gewesen / welche Clodion / König in Frankreich / erobert / da von beyden Seiten 53000. Man todt geblieben. Eine geraume Zeit hernach / ist sie durch die Dähnen ausgeplündert und in den Brand gesteckt / auch hierauf von den Kaysern unter das Römische Reich gebracht worden. Ist eine sehr reiche und weit-berühmte Stadt / allwo man hat in acht genommen / daß jährlich mehr als über 60000. Stücke Leinwand oder Kammer-Tuch gemacht wird / darunter jedes Stück in 40. fl. kostet. Ist groß und mit Mauern und Thürnen wol befestiget / hat breite Gassen / 5. Thore. Das Castell ligt nächst an der Stadt / und ist sehr fest. Es sind allda zu sehen die Bischofliche Haupt-Kirche zu unser Frauen / die 9. andern Pfarr-Kirchen / 3. Abteyen / drey Manns- und drey Frauen Klöster / uñ ein Jesuiter Collegium. Des Erz-Bischofs Hof oder Palast ist auch zu sehen ; item das Rath-Haus auf dem Markt / hat einen alten Thurn / auf welchem viel kleine und auch grosse Glocken hängen / welche / wann die Uhr schlagen will / zuvor ein Lied musciren / die Stunden aber schlagen zween grosse Männer mit Hämern. A. 1595. wurde diese Stadt von den Spaniern erobert. An. 1677. aber kam sie in die Hände der Franzosen.

Cam: